

14.03.2008 - 16:22

## Es gibt irrationale Bewertungsniveaus

Seit Oktober 2007 ist die Surikate Mittelstands AG im Entry Standard gelistet. Die Beteiligungsgesellschaft tritt gegen eine Vielzahl konkurrierender Geschäftsmodelle an. Zudem stehen auf dem Markt für Unternehmensbeteiligungen die Zeichen auf Sturm: Die restriktive Kreditpolitik der Banken deutet bereits darauf hin, dass die Krise auf dem Subprime-Markt unmittelbar auf die Branche durchschlagen könnte. BörseGo hat mit Frank Kahle, Vorstand Finanzen der Surikate Mittelstands AG, über die Chancen und Risiken in diesem Segment aber auch über die Zukunftsaussichten des deutschen Mittelstandes gesprochen.



**BörseGo:** "Herr Kahle, mittlerweile tummelt sich eine unüberschaubare Anzahl von Beteiligungsgesellschaften an der Börse. Wie unterscheidet sich das Businessmodell der Surikate Mittelstands AG von den strategischen Ausrichtungen der Konkurrenten?"

**Frank Kahle:** "Wir übernehmen ausschließlich mittelständische Produktionsbetriebe, die in Nischen tätig sind und ein erhebliches Renditepotenzial aufweisen. Sanierungs- und Insolvenzfälle lehnen wir ab. Im Gegensatz zu der Masse der Konkurrenten setzen wir dabei auf eine langfristige Hold-Strategie statt die Unternehmen nach wenigen Jahren an den nächsten Investor weiterzureichen".

**BörseGo:** "Wo liegen die Gründe für die starke Fokussierung auf den Mittelstand?"

**Frank Kahle:** "Wir sind davon überzeugt, dass der Mittelstand auch in Zukunft die Lokomotive des Wirtschaftswachstums in Deutschland sein wird. Die Herausforderung besteht jedoch darin, die Perlen des Mittelstandes zu finden. Darunter verstehen wir Unternehmen, die in ihrer jeweiligen Nische Marktführer sind und in denen Potenzial steckt mit Blick auf eine sukzessive Steigerung von Umsatz und Ertrag."

**BörseGo:** "Es gibt erste Anzeichen, die daraufhin deuten, dass die Subprime-Krise auf das Beteiligungsgeschäft durchschlagen könnte. Wie schätzen Sie die künftige Entwicklung auf dem Markt für Unternehmensbeteiligungen ein?"

**Frank Kahle:** "Der Markt für Beteiligungen erscheint mir vor allem hinsichtlich der Masse der neu aufgelegten Beteiligungsfonds heiß gelaufen zu sein. Auch hier gab es zuletzt Exzesse ähnlich wie im Subprime-Markt: Unternehmen wurden ohne exakte Prüfung mit Hilfe von Fremdkapital erworben und nach kurzer Zeit weitergereicht. Auf diese Weise haben sich in bestimmten Bereichen irrationale Bewertungsniveaus eingestellt. Surikate erwirbt deshalb nur so genannte "hidden champions", die sich durch die klassische mittelständische Bodenständigkeit und Kontinuität sowie durch eine faire Bewertung auszeichnen".

**BörseGo:** "Welche Ziele hat sich Ihr Unternehmen kurz- und langfristig gesetzt?"

**Frank Kahle:** "Für das laufende Jahr planen wir das Beteiligungsportfolio, das zur Zeit aus fünf Unternehmen besteht, um ein bis zwei weitere Gesellschaften aufzustocken. Dafür stehen uns Investitionsmittel in Höhe von rund 20 Mio. EUR zur Verfügung. Auf lange Sicht soll das Portfolio aus 15 bis 20 Unternehmen bestehen."

*Frank Kahle ist Vorstand Finanzen der Surikate Mittelstands AG und zuständig für die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Kapitalbeschaffung, Steuern und Investor Relations.*

*Frank Kahle, Jahrgang 1968, studierte an der Fachhochschule Osnabrück Betriebswirtschaft mit den Schwerpunkten Steuerrecht, Unternehmensberatung sowie Controlling / externe Revision. Seine berufliche Laufbahn begann er 1994 bei der PWC Price Waterhouse Coopers Deutsche Revision AG in Osnabrück. Dort übernahm er früh Verantwortung für die M&A-Aktivitäten des Unternehmens und bei der Beratung der Mandanten. Im Rahmen seiner Tätigkeit erwarb Kahle 1999 die Zulassung zum Steuerberater und war als solcher von 1999 bis 2001 bei PWC tätig.*

*Als Interimsmanager begleitete er erfolgreich mehrere Sanierungen, unter anderem bei einem Weltmarktführer der Bahnzulieferindustrie. Seit 2005 ist Kahle Mitglied des Vorstands der Surikate Mittelstands AG.*

**Risikohinweis und Haftungsausschluss gemäß § 13 AGB BörseGo AG****§ 13a Haftung für Informationen**

BörseGo AG (nachfolgend BörseGo) übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Diese stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder de Finanzprodukten dar. Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen.

Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen kann gleichwohl übernommen werden.

Leser, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. B übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumente besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken bis hin zum Tot gegenüber.

Nur Verbraucher, die die gem. § 37d WpHG bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden haben, sowie Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen ur Finanztermingeschäften teilzunehmen.

Der Kunde handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.

**§ 13b Haftung für Erfüllungsgehilfen**

BörseGo haftet bei der Erfüllung ihrer Verpflichtungen für jedes Verschulden ihrer Mitarbeiter und der Personen, die sie zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen hinzuzieht. Hat der Kunde schuldhaftes Verhalten zu der Entstehung eines Schadens beigetragen, bestimmt sich nach den Grundsätzen des Mitverschuldens, in welchem Umfang BörseGo und der Kunde den Schaden zu tragen haben.

**§ 13c Haftung für höhere Gewalt**

BörseGo haftet nicht für Schäden, die durch höhere Gewalt, Aufruhr, Kriegs- und Naturereignisse oder durch sonstige von ihr nicht zu vertretende Vorkommnisse (z.B. Streik, Au Verkehrsstörung, Verfügungen von hoher Hand im In- oder Ausland) oder auf nicht schuldhaft verursachte, technische Störungen (wie z.B. das EDV-System) zurückzuführen sind. Als höh Gewalt gelten auch Computerviren oder vorsätzliche Angriffe auf EDV-Systeme durch "Hacker", sofern jeweils angemessene Schutzvorkehrungen hiergegen getroffen wurden.

---

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

[www.boerse-go.de](http://www.boerse-go.de) © BörseGo AG

---

Aktiengesellschaft mit Sitz in München - Registergericht: Amtsgericht München - Register-Nr: HRB 169607 - Vorstand: Robert Abend, Thomas Waibel, Harald Weygand Aufsichtsratsvorsitzender: Theodor Petersen - Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211 München, im September 2007